

Drei Jungs auf der Suche

~~Epilog on~~

Von Precious

Kapitel 4: Chapter Four

Um halb neun standen die drei Mädchen unten im Kaminzimmer und warteten schon auf Miyumi.

»Sorry, dass ich mich ein wenig verspätet habe!« rief sie und kam zu ihnen angestürmt.

»Kein Problem!« sagte Temari grinsend.

»Dann ist ja gut!« sagte Miyumi ebenfalls grinsend.

»Wollen wir... Moment mal! Wollt ihr etwa so gehen?« fragte Miyumi plötzlich völlig baff.

»Wie?« fragten diese verdutzt und sahen sich gegenseitig an.

»Na, in Trainingsklamotten?« erklärte Miyumi stutzig.

»Hm.« murmelte Sakura ein wenig verlegen.

»Habt ihr nicht was Besseres mit? Schlicht, aber dennoch schick?«

»Klar, aber...« begann Hinata.

»Okay, dann kommt!« unterbrach sie Miyumi und diese zog sie die Treppe hinauf in deren Zimmer.

»Also... Rock und Top ist am Besten!«

»Ja? Okay!« antwortete Sakura und wühlte in ihrer Tasche herum.

Nach ein paar Minuten begann Miyumi die drei von oben bis unten zu mustern.

»Das ist perfekt!« sagte diese strahlend.

Hinata trug einen hellblauen Rock bis zu den Knien und ein dunkelblaues Top. Dazu trug sie blaue Sandalen mit leichten Absätzen.

Temari hingegen trug eine enge, braune Hose mit zu den Knien und ein dazu ein lilanes Top mit weitem Ausschnitt. Dazu trug sie Turnschuhe.

Sakura trug einen kurzen, rosanen Rock und dazu ein rotes Top mit schwarzen Stiefeln bis unter die Knie.

»Zum Glück hattet ihr was anderes mit! Wir gehen schließlich aus und nicht auf Mission!«

»Da hast du wohl recht!« sagte Sakura und war mittlerweile echt froh, dass Miyumi sie auf ihre Klamotten aufmerksam gemacht hatte.

»Obwohl ich finde, dass du dich noch am Meisten raus geputzt hast!«

»Was ich?« fragte Miyumi verwirrt und sah sich an »Quatsch!«

Sie trug einen knappen, blauen Faltenrock und dazu ein rotes Top, was ihren halben Rücken entblößte.

»Wir gehen ja auch Tanzen!« antwortete diese.

»Tanzen??« riefen alle drei entsetzt.

»Äh...ja...« murmelte Miyumi nervös, denn die Mädchen hatten sie in eine Ecke gedrängt.

»Ich kann aber nicht tanzen!!« kam es von allen drei gleichzeitig.

»Das ist doch kein Problem, das kommt von alleine!« sagte Miyumi »Aber jetzt lasst uns gehen, sonst kommen wir zu spät!«

»Zu spät, wohin?« fragte Temari verwundert.

»Ich gehe immer abends mit ein paar Freunden aus!« erklärte Miyumi, und die Mädchen kamen noch näher.

»Aber jetzt kommt!«

Hinata, Sakura und Temari sahen Miyumi ein wenig nervös hinterher. Hoffentlich würden sie sich nicht blamieren.

Nervös gingen sie hinter Miyumi her, als sie vor einer Kneipe hielten.

»Willst du etwa da rein gehen?« fragte Sakura ein wenig verwundert.

»Nein! Die Kneipe gehört dem Vater meines Freundes, den wir abholen müssen!«

»Du hast einen Freund?!?!« kam es von allen drei Mädchen gleichzeitig.

»Nicht MEIN Freund! EIN Freund!« erklärte Miyumi knallrot und fuchtelte wild mit ihren Händen hin und her.

»Wir verstehen schon!« sagte Temari, beide Augenbrauen angehoben und sah grinsend zu Sakura.

»Hach.« seufzte Miyumi »Ich geh ihn mal holen!«

Miyumi trat in die Kneipe und begrüßte freundlich den Besitzer.

»Haben sie Mitsuto gehen?« fragte Miyumi freundlich.

»Der ist gerade weg!« erklärte der Besitzer und Miyumi kam ein wenig sauer wieder aus der Kneipe.

»Bestimmt geht der schon vor!« schnaufte sie »Ach, kommt!«

Sie wank ihnen, ihr zu folgen.

Sie gingen eine Weile bis zum anderen Ende der Stadt, wo sich vor einem Club mehrere Jugendliche taumelten.

»Was ist denn da los?« fragte Hinata verwundert, und auch Temari und Sakura sahen Miyumi fragend an.

»Ach, die wollen alle in den Club, aber es kommen nur Bestimmte herein!« erklärte Miyumi.

»Kommen wir da denn dann überhaupt rein?« fragte Temari ein wenig unsicher.

»Klar, ihr seid ja mit mir da!«

Miyumi grinste und ging auf den Eingang des Clubs zu.

»Hallo. Takuto!« sagte Miyumi grinsend.

»Hey, Miyu!« sagte dieser ebenfalls grinsend »So früh heute?«

»Ja! Sind Mitsuto und die anderen schon da?«

»Ja, sie sind gerade gekommen!«

»Okay!« sagte Miyumi »Ich hab heute Abend Jemanden mitgebracht, geht das klar?«

»Wenn sie mit dir da sind, doch immer!« sagte diese ironisch und lachte einmal kurz auf.

»Haha.« spöttelte Miyumi und trat ein.

»Äh, kommt ihr, Mädels?« fragte Miyumi und drehte sich zu den Mädchen um, die ein wenig nervös vor dem Eingang standen.

»Nun kommt schon!« sagte Miyumi und zog sie in den Club.

Sie mussten ein paar Treppen herab steigen, bevor sie eine Tür öffneten, hinter der sich eine Gruppe von Jugendlichen befand, die im ganzen, großen Raum verteilt waren.

»Hier sind ja gar nicht so viele!« fiel ihnen verwundert auf.
»Ja, es ist auch noch früh, wir haben gerade erst neun Uhr!« erklärte Miyumi.
Sie blickte sich kurz um, doch sie konnte niemanden, den sie kannte, entdecken.
»Aber wo sind sie denn bloß?«
Erneut sah sie fragend um sich.
»Was ist denn?« fragte Sakura.
»Sie sind nicht hier!« stellte Miyumi doch sehr verwundert fest.
»Naja...« murmelte sie und ging auf die Bar zu »Wollt ihr was trinken?«
»Ja, gerne!« sagte Sakura und kam mit den anderen beiden auf sie zu.
Sie bestellten sich ein paar Getränke und sahen nervös auf die Tanzfläche, die sich mit der Zeit immer mehr füllte.
Hinata war wohl am nervösesten, denn sie begann langsam zu zittern.
Aber auch Temari und Sakura fühlten sich hier überhaupt nicht wohl.
»Was ist mit euch?« fragte Miyumi nach geraumer Zeit, als sie in die Gesichter der drei Mädels sah.
»Naja, das ist nicht so meine Welt!« gestand Temari.
»Achso...hm.«
Miyumi überlegte kurz.
»Wenn ihr möchtet, können wir auch gerne gehen!«
Sakura schmunzelte. Lust zu tanzen hatte sie schon, aber sie wollte nicht alleine tanzen.
»Ich würd schon gerne bleiben...« murmelte sie ein wenig verlegen.
»Aber...?« ergänzte Miyumi.
»Ich trau mich nicht zu tanzen.«
»Achso! Na dann kommt mal mit!« sagte sie und erhob sich.
Sie ging durch die Menschenmenge zu einer Tür auf der anderen Seite der Tanzfläche.
»Kommt ruhig!« sagte diese, als sie durch die Tür in einen Gang traten.
»Wo gehen wir denn hin?« fragte Hinata.
»Wir gehen durch den Hinterausgang raus! Ich will wissen, wo Mitsuto und so bleiben, weil ich mir langsam...« sagte sie, doch sie wurde plötzlich unterbrochen.
»Huhu!« rief plötzlich jemand und Miyumi erkannte die Umrisse dreier Gestalten, die ihr doch sehr bekannt vorkamen.
»Da seid ihr ja!« rief Miyumi strahlend und stürmte auf ihre Freunde zu.
»Ihr habt euch ja mächtig Zeit gelassen!« sagte sie sarkastisch.
»Sorry...« sagte das Mädchen der Dreien.
Doch Miyumi lächelte.
»Ich möchte euch drei Mädchen vorstellen!« sagte sie und deutete auf Temari, Sakura und Hinata.
»Hey!« sagte einer der beiden Jungen.
»Hi!« sagten die Mädchen doch ein wenig schüchtern.
»Das sind Temari, Sakura und Hinata!« sagte Miyumi mit einem Lächeln auf den Lippen.
»Cool! Ich bin Mitsuto und das sind Mahiru und Yujiro!« sagte dieser ebenfalls mit einem Lächeln.
»Also, was machen wir?« fragte Miyumi.
»Keine Ahnung, wozu habt ihr Lust? Wollt ihr hier bleiben?« fragte Mitsuto.
»Ich weiß nicht, was könnte man denn sonst noch machen, weil hier ist es ziemlich voll!« erklärte Miyumi.
Hinata, Temari und Sakura hörten bloß zu, denn irgendwie wussten sie sich nicht

einzubringen.

»Wir könnten auch auf Hizumos Geburtstagsfeier gehen!« schlug Mahiru vor, woraufhin Miyumi plötzlich kreidebleich wurde.

»Nein!« rief sie entschlossen und senkte ihren Kopf.

»Was? Wieso denn nicht?« fragte Mahiru doch ein wenig verwundert.

»Ich mag einfach nicht!« erklärte Miyumi ohne irgendeine Begründung zu nennen.

»Hey, wir wissen nicht, was du hast, aber immer, wenn wir in ansprechen, blockst du total ab!« erklärte Mitsuto ein wenig verärgert.

»Ich mag ihn einfach nicht!« erklärte sie abblockend.

»Und wieso? Er ist doch total nett!« entgegnete Mitsuto.

»Versteht das doch! Ich mag da einfach nicht hingehen!« sagte Miyumi nun etwas lauter.

»Was ist denn los, Miyu?« fragte Mahiru besorgt.

Sakura sah kurz zu Miyumi und in ihr bleiches Gesicht. Sie wusste, dass mit Miyumi irgendetwas nicht stimmte, denn vor wenigen Minuten war sie noch vollkommen ausgelassen und fröhlich und nun war sie plötzlich kreidebleich und Sakura könnte meinen, dass sie auch ein wenig verängstigt war.

Sakura sah kurz zu Hinata, die auch etwas bemerkt zu haben schien. Hinata sah nun ebenfalls zu ihr und sah sie fragend an.

Miyumi antwortete nicht auf Mahirus Frage. Stattdessen sah sie stumm zu Boden.

»Stimmt was nicht?« fragte Mahiru erneut.

»Nene, alles okay! Geht ihr ruhig!« sagte Miyumi und wollte sich zum Gehen wenden.

»Moment mal! Warum kommst du denn nicht mit?« fragte Mitsuto nun etwas sauer und ergriff sie am Arm.

»Ich möchte einfach nicht!«

»Aber weshalb? Hör mal, wir sind deine Freunde und ich finde du kannst uns die Wahrheit sagen!« sagte Mitsuto nun in einem lauten Ton und drückte fester zu.

»Mitsuto, lass sie los!« rief Mahiru dazwischen und riss seine Hand von Miyumis Arm los.

»Ist wirklich alles okay?« fragte Mahiru sie ein drittes Mal.

Miyumi sah nun endlich wieder auf und seufzte betrübt auf.

»Es ist nichts. Mir war nur grad ein wenig komisch!« erklärte Miyumi, doch Hinata und Sakura merkten, dass sie log.

»Kommt! Wir können ja kurz vorbei gehen!« ergab sie sich schweren Herzens und ging an allen vorbei zum Ausgang.

Stumm sahen ihr Temari, Sakura und Hinata hinterher, bevor sie ihr folgten. Auch Mitsuto, Yujiro und Mahiru folgten ihr stumm.

»Da stimmt was nicht!« murmelte Sakura zu Hinata.

»Mhm.« murmelte diese zurück.

Hinata sagte nichts dazu. Sie folgte bloß stumm wie Temari Miyumi dem Weg entlang, da sie wohl spätestens bei diesem Typen merken würden, warum Miyumi da nicht hin wollte.